

PRESSEMITTEILUNG DER STADT DORNSTETTEN

Kartenvorverkauf für Freilichttheater startet

„Drei Tage im September“ feiert am 17. Mai Premiere

Dornstetten. Bald feiert das Dornstetter Freilichttheater Premiere. Die Proben laufen auf Hochtouren. "Drei Tage im September" lautet das Stück, das von 17. bis 27. Mai gezeigt wird und einen Abschnitt der Dornstetter Nachkriegsgeschichte erzählt. Karten sind jetzt im Vorverkauf erhältlich.

„Das Stück nimmt immer mehr Form an“, freuen sich Regisseur Rainer Lernhardt und Kulturamtsleiterin Ellen Brede-Lenk. Acht Aufführungen sind geplant. 25 Schauspielerinnen und Schauspieler sind beteiligt. Eigentlich hätten die Aufführungen bereits in 2021 stattfinden sollen, doch Corona hatte allem einen Strich durch die Rechnung gebracht. „Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass wir das Freilichttheater dieses Jahr wieder anbieten können“, betont Ellen Brede-Lenk. Der Vorverkauf für die Theaterkarten hat jetzt begonnen.

Über sechs Monate Arbeit stecken in dem Stück

Die Probenarbeit geht ebenfalls in die heiße Phase. Die ersten Kostümproben laufen, auch die Vorbereitungen für den Bühnenaufbau haben begonnen. Eine Bewirtung auf dem Marktplatz wird auf die Abende einstimmen und den Start zum Theaterspaziergang durch die Altstadt hin zur Bühne bilden. Schauplatz und Bühne werden wie beim letzten Freilichttheater vor der Zehntscheuer sein. 170 Menschen finden pro Aufführung auf den Zuschauerrängen Platz. „Die letzten Wochen werden sehr arbeitsintensiv“, sagt Regisseur Rainer Lernhardt, der

gemeinsam mit seiner Mannschaft schon seit mehr als einem halben Jahr am Stück arbeitet.

Dornstetten unter französischer Besatzungsmacht

Das Stück „Drei Tage im September“ hat Lernhardt selbst verfasst. Die Nachkriegsgeschichte spielt während der französischen Besatzungszeit. Auch wenn Dornstetten im Kriegsende die Zerstörung größtenteils erspart blieb, litt die Bevölkerung unter dem strengen Gouvernement der französischen Besatzer. Hunderte Soldaten sind in der Stadt stationiert, die Bevölkerung lebt in Angst, auch in Dornstetten werden Frauen Opfer von Übergriffen.

Rainer Lernhardt trieb dabei immer wieder die Frage um, wie Kinder diese Zeit erlebt haben. „Die Trümmer müssen doch einerseits schrecklich und andererseits ein Abenteuerspielplatz gewesen sein“, schildert Lernhardt seinen Gedankengang. In Recherchen und Zeitzeugengesprächen arbeitete sich der Regisseur durch das düstere Kapitel der Dornstetter Geschichte, bis schließlich das Drehbuch für „Drei Tage im September“ stand.

Vorverkaufskarten sind in der Tourist-Information erhältlich

Am 17. Mai um 20 Uhr findet die Premierenaufführung statt. Ab 19 Uhr gibt es eine Bewirtung. Die Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information im Rathaus erhältlich. Eine Abendkasse wird es ebenfalls geben. „Ob und wie viele Karten dort noch erhältlich sein werden, hängt vom Verlauf des Vorverkaufs ab“, informiert Ellen Brede-Lenk.

Parallel zur Spielzeit wird im Heimatmuseum in der Zehntscheuer eine Sonderausstellung über die Nachkriegszeit in Dornstetten gezeigt.

3.004 Zeichen

Pressekontakt	
Stadtverwaltung Dornstetten	Ellen Brede-Lenk
Marktplatz 1+2	72280 Dornstetten
Telefon 07443/9620-31	Telefax 07443/9620-99
E-Mail ellen.brede@dornstetten.de	Web www.dornstetten.de